



Weltfest des Pferdesports  
CHIO Aachen

# CHIO Zeitung



**Richard Vogel**  
In Bestform ins  
Wochenende

Seite 5 und 6



**Willem Greve**  
Ein Anwärter auf den  
Rolex Grand Slam

Seite 12

OFFIZIELLE TURNIERINFORMATION DES ALRV - SAMSTAG, 06. JULI 2024



## Nah an der Sensation

Eine starke mexikanische Mannschaft (im Bild: Eugenio Garza Perez) schnupperte im Mercedes-Benz-Nationenpreis am Donnerstag am Sieg. Am Ende reichte es zu Platz zwei hinter makellosen Iren.

FOTO: THOMAS RUBEL

# Belgier räumen beim Springen doppelt ab

Nicola Philippaerts und sein Teamkollege Abdel Saïd feiern am Donnerstag Erfolge.

Gleich zwei Mal ertönte am Donnerstagnachmittag die belgische Hymne in der Soers. Erst siegte der Belgier Nicola Philippaerts in der zweiten Qualifikationsrunde des „Sparkassen-Youngster-Cups“, im Anschluss gewann Abdel Saïd mit Arpege du Ru den „STAWAG-Preis“.

In 63,04 Sekunden bretterten Saïd und seine Stute über den Parcours und verhinderten somit einen weiteren Sieg des Deutschen Richard Vogel (Mannheim), der mit Cydello den zweiten Platz belegte (63,45). Der Amerikaner McLain Ward absolvierte den Ritt mit First Lady in 63,75 Sekunden und landete auf Platz drei.

„Mein Pferd ist ein wahrer Kämpfer, und von Natur aus schnell“, sagte Saïd nach seiner Runde. Zwischen dem zweiten und dritten Hindernis hatte der gebürtige Ägypter gemerkt, wie er an Geschwindigkeit gewann. Da habe er sich gedacht, „wenn die Stangen jetzt oben bleiben, könnte es klappen“. Um den Sieg zu sichern, habe er das letzte Doppel-Hindernis mit Risiko genommen und sei dann auf Nummer sicher gegangen. „Ich dachte mir, das wäre sonst etwas



Reitet nach dem Sieg beim Stawag-Preis lässig aus dem Stadion: Gewinner Abdel Saïd auf Arpege du Ru.

FOTOS: DAGMAR MEYER-ROEGER

übertrieben“, erklärt er seine Entscheidung. Unmittelbar nach dem Ritt wirkte der 35-Jährige rundum zufrieden. „Ich muss sagen, hier in Aachen zu gewinnen, ist immer etwas Besonderes. Es ist so ein großes Event, und das Publikum ist toll.“

Saïds Arpege du Ru und den achtjährigen Gadget Mouche von Philippaerts trennen zwar sechs Jahre, doch eint die beiden Pferde nicht nur die Nationalität ihrer Reiter, sondern auch der Sieg am Donnerstagnachmittag. Wie die Gewinner-Stute des

„STAWAG-Preises“ überzeugte auch das junge Pferd des Belgiers Nicola Philippaerts im Parcours. In seiner fehlerfreien zweiten Qualifikationsrunde sprang Gadget Mouche in 58,16 Sekunden auf Platz eins und qualifizierte sich somit für das Finale des „Sparkassen-Youngster-Cups“ am Samstag. Auf Philippaerts folgten der Schwede Henrik von Eckermann mit Steely Dan (59,11) und die Kanadierin Erynn Ballard mit Marieke Z Santa Rosa (60,06).

Der Belgier schien sichtlich stolz auf sein Nachwuchspferd, für das der CHIO die erste große Veranstaltung ist. „Andere Pferde, die zum ersten Mal hier antreten, werden öfter mal nervös, aber Gadget Mouche ist von Natur aus ruhig und mutig. Er hat sich auch heute wieder gut angefühlt, und ich freue mich, dass er den Ritt so großartig gemeistert hat“, resümiert Nicola Philippaerts.

Auf das Finale am Samstagabend blickt der 30-Jährige zuversichtlich, steckt großes Vertrauen und den jungen Wallach: „Ich denke, dass Gadget Mouche gewappnet ist und eine gute Leistung zeigen wird.“ (lu)



## GEWINNSPIEL in der Turnierzeitung

Auch in diesem Jahr lädt der CHIO Aachen alle Leser der Turnierzeitung zu einem Gewinnspiel rund um das „Weltfest des Pferdesports“ ein. Dienstag, Donnerstag und Samstag beantworten Sie täglich eine Frage und tragen die markierten Buchstaben in die Kästchen für die Lösung ein. Die Lösung finden Sie jeweils beim Blättern in Ihrer Turnierzeitung!



### FRAGE 3

Der Höhepunkt am Sonntag ist traditionell der Rolex Grand Prix. Welcher Springreiter konnte diese Prüfung im vergangenen Jahr bereits zum dritten Mal für sich entscheiden?

Antwort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Und das können Sie gewinnen:

- 1. Preis STAWAG:** Eine Fahrt mit dem STAWAG Heißluftballon für 2 Personen
- 2. Preis NetAachen:** JBL Bluetooth On-Ear-Kopfhörer mit adaptivem Noise-Cancelling
- 3.-7. Preis Lambertz:** Je eine Lambertz-Printen-Truhe voller Köstlichkeiten



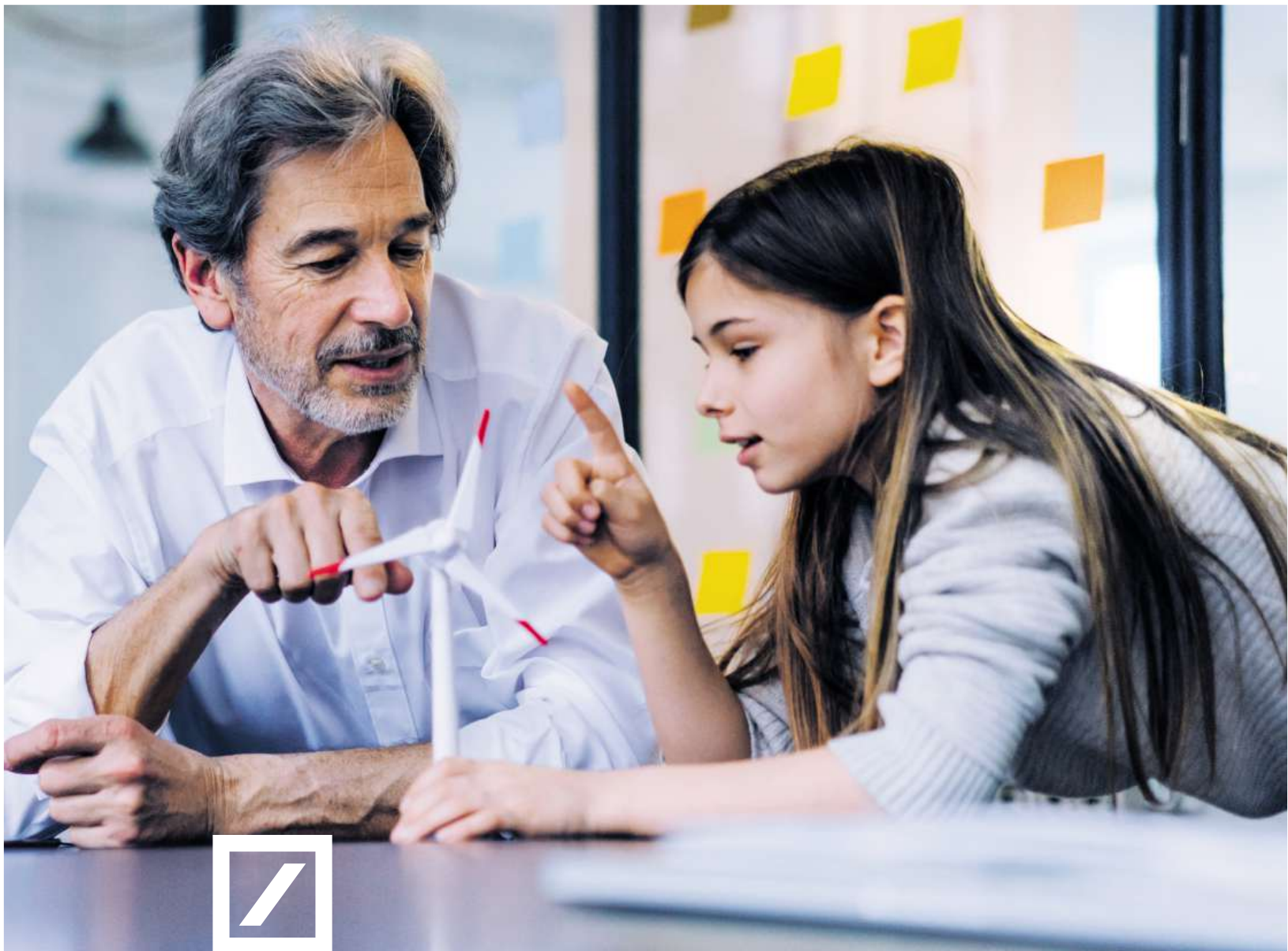
Die vollständige Lösung lautet:

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Endauslosung teil. Einsendeschluss ist der 12. Juli 2024 (Datum des Poststempels). Schreiben Sie die komplette Lösung und Ihr Alter auf eine Postkarte und senden Sie diese zurück an:

**Aachener Reitturnier GmbH, Stichwort Gewinnspiel,  
Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen**

Die Datenschutzerklärung der Aachener Reitturnier GmbH ist einsehbar unter [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de)

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von ALRV/ART, des Medienhaus Aachen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wealth Management

# Ihre Vision. Ihr Plan. Mit Sorgfalt auf Sie abgestimmt.

Jede Unternehmerfamilie hat finanzielle Vorhaben, die einzigartig sind. Daher unterstützen wir Sie dabei, Ihren eigenen Weg zu finden, um private und geschäftliche Ziele zu erreichen. [deutschewealth.de](https://deutschewealth.de)

**Deutsche Bank**

Hierbei handelt es sich um Werbung. Der Marktwert von Anlagen kann sowohl fallen als auch steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Produkte, Dienstleistungen, Informationen und/oder Materialien sind möglicherweise für Einwohner bestimmter Staaten nicht verfügbar. Bitte beachten Sie zur weiteren Information die Verkaufsbeschränkungen für die betreffenden Produkte und Dienstleistungen.

Copyright: 2024 Deutsche Bank AG und/oder Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.

# Der Mann für die Dressur-Zukunft

Raphael Netz gilt als eines der größten deutschen Reittalente.

Er gilt als einer der deutschen Hoffnungsträger schlechthin im deutschen Dressursport: Raphael Netz ist zum ersten Mal als Aktiver beim CHIO Aachen dabei. Sein Kurzsteckbrief macht neugierig. Der 25-Jährige ist sechsfacher U25-Europameister, hat sich das Reiten mehr oder weniger selbst beigebracht, wurde im Internet von Jessica von Bredow-Werndl entdeckt und ist mit der Tochter des bayrischen Ministerpräsidenten liiert.

## Im Internet entdeckt

„Sehr, sehr zufrieden“, war er mit seinem sechsten Platz im Grand Prix am Mittwoch auf Great Escape Camelot. Keinen Druck wollte er sich für den ersten Auftritt im Deutsche-Bank-Stadion machen. Ein kleiner Fehler beim Halten, ansonsten war es ein Ritt wie aus einem Guss. Mit solchen Auftritten und Resultaten wie dem fünften Platz beim Weltcup-Finale in Riad reitet Netz sich in den Fokus. Natürlich habe er die positiven Schlagzeilen um ihn registriert, sagt der gebürtige Wiesbadener, und „es



Mann für die Zukunft: Raphael Netz.

FOTO: MICHAEL VON FISENNE

erfüllt mich jedes Mal mit Stolz“.

Netz hatte in der Jugend zwar Reitstunden, ist aber im Grunde genommen Autodidakt. Was er auf Turnieren oder Videos im Internet sah, machte er nach. Jessica von Bredow-Werndl wiederum entdeckte ein Video des jungen Reiters und holte ihn zu sich nach Aubenhausen. Dort

lernte Raphael Netz in den vergangenen Jahren bei den Geschwistern Werndl. Seit Mai geht er eigene Wege und hat auf Gut Weiglswaig in Moosburg an der Isar eine Stallgasse gepachtet. „Das Unternehmertum liegt mir persönlich sehr“, sagt er. Schon bei den Werndls habe er sich um das Thema Verkauf gekümmert,

auch wenn der Betrieb der Olympiasiegerin ein Ausbildungsstall sei. Einen solchen will er mit Freundin Selina Söder auch aufbauen. „Wir wollen junge Pferde fördern. Das ist unsere Kompetenz“, sagt er. Das Pferdewohl steht für ihn ganz oben, alle Pferde dürfen auf die Koppel und gehen viermal am Tag raus. „Das ist alles, was ich tun kann: Schauen, dass es meinen Pferden gut geht“, sagt Netz.

Natürlich ist Netz ehrgeizig und fokussiert, welcher Spitzensportler würde das nicht von sich behaupten. Er sei aber auch für jeden Scherz zu haben, sagt der Dressurreiter. Dass neben der Reiterei auch seine Beziehung zur Tochter des bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder Aufmerksamkeit erregt, findet er völlig normal. „Das gehört dazu. Wir sind ja schon eine Weile zusammen“, sagt er cool. Gemeinsam mit Selina Söder möchte er sich seinen eigenen Pferdebetrieb Stück für Stück aufbauen. Ohne die hohen sportlichen Ambitionen aus den Augen zu verlieren: „Ich möchte Championsreiter für Deutschland werden, das ist ganz klar.“ (tp)

Käfer

## Käfer Feinkostprodukte nehmen jedes Hindernis



© Eingetragene Marke der Käfer AG

Erhältlich im gut sortierten Lebensmitteleinzelhandel

# Richard Vogel und das „super Erlebnis“

Der Vorjahressieger will sich beim Allianz-Preis am Samstag wieder in die Siegerliste eintragen.

An diesen Triumph denkt Richard Vogel gerne zurück. Im vergangenen Jahr sicherte sich der Topreiter im Sattel von Cepano Baloubet den Sieg im Allianz-Preis in der Soers. „Wir hatten damals eine sehr gute Woche. Der Sieg im Allianz-Preis war ein super Erlebnis“, erinnert sich der 27-Jährige, der sich auch für die Neuaufgabe in diesem Jahr viel vorgenommen hat. „Wir werden versuchen, den Erfolg zu wiederholen.“

Denn am Samstag ist es wieder so weit: Um 14 Uhr wird der Allianz-Preis 2024 im Hauptstadion „angepfiffen“. Für die Springprüfung mit einem Umlauf und einer Siegrunde haben sich insgesamt 32 Reiter qualifiziert. Und zwar jeweils die acht Besten des Turkish Airlines-Preises von Europa und des RWE-Preises von Nordrhein-Westfalen sowie die jeweils besten Vier des Preises der Städteregion und des STAWAG-Preises. Darüber hinaus sicherten sich die acht Erstplatzierten aus dem ersten Umlauf des Mercedes-Benz Nationenpreises ihre Tickets.

Beim Allianz-Preis werden wieder die zehn besten Reiter aus dem ers-

ten Umlauf, aber in jedem Falle alle strafpunktfreien Reiter, an der Siegerrunde teilnehmen. Am Ende darf sich dann der Teilnehmer mit der geringsten Fehlerzahl und schnellsten Zeit in die Siegerliste eintragen.

Im vergangenen Jahr lieferte Jana Wargers mit der Chacco-Blue-Tochter Chacco's Lady eine flüssige fehlerfreie Runde, die Uhr stoppte nach 42,16 Sekunden. Doch Richard Vogel verdrängte Wargers noch von Platz eins. Mit seinem Chaman-Sohn fegte er über den Platz. Nach dem letzten Hindernis flackerten 38,87 Sekunden auf der Anzeigetafel auf. Ein Reiter folgte noch, doch Philipp Weishaupt und Coby scheiterten am letzten Hindernis, die Stangen purzelten.

Vogel feierte seinen ersten großen Sieg beim CHIO Aachen ausgelassen, klatschte bei der Ehrenrunde freudestrahlend mit den Zuschauern ab. „Nun kenne ich den Unterschied zwischen Sieg und Rang zwei“, sagte er damals mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Zuvor hatte der Mannheimer dreimal das Finale von Deutschlands U25-Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferde-



Klatscht die Zuschauer bei seiner Ehrenrunde ab: Richard Vogel, 2023 Sieger im Allianz-Preis.

FOTO: CHIO/AACHEN/JIL HAAK

sport und der Familie Mütter in Aachen gewonnen: 2018, 2019 und 2021.

Inzwischen ist Vogel die Nummer eins unter den deutschen Springreitern. Bundestrainer Otto Becker nominierte ihn mit seinem Hengst United Touch S noch vor dem Tur-

nierstart in der Soers für die Olympischen Spiele. „Große Freude“ habe die Nominierung bei ihm ausgelöst. „Ein Stück weit ist man natürlich auch stolz“, ergänzt Vogel, der hinterher schiebt: „Jetzt gilt es, die Konzentration hochzuhalten.“ (1b)

DREISSIGACKER

DREISSIGACKER VINTAGES

VERTRIEB: WEIN WOLF GMBH, BONN www.WEINWOLF.DE

Weltfest des Pferdesports  
www.CHIO Aachen.de

**Besondere Momente erleben.**

**Beim Weltfest des Pferdesports – CHIO Aachen.**

Weil Sport uns alle verbindet, engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. So auch im Reitsport. Dadurch fördern wir junge Talente und Nachwuchssportler in der Region – und vielleicht auch manchen Champion von morgen.

**Weil's um mehr als Geld geht.**

**Sparkasse Aachen**

# Der Parcourschef setzt aufs richtige Pferd

„Turkish Airlines-Preis von Europa“: Richard Vogel und Cepano Baloubet siegen im Stechen.

Der Parcourschef hatte den richtigen Riecher. Auf die Frage, wer denn im Stechen die schnellste fehlerfreie Runde hinlegen wird, antwortete Frank Rothenberger nach reiflicher Überlegung: „Richard Vogel.“ Die Prognose kam nicht sonderlich überraschend daher, denn der 27-Jährige eilt momentan von Erfolg zu Erfolg. So auch am Mittwochabend beim „Turkish Airlines-Preis von Europa“, den er am Ende im Sattel von Cepano Baloubet vor McLain Ward (USA) auf Callas und der in Emsdetten aufgewachsenen Jana Wargers (Bocholt/Belgien) mit Dorette gewann.

## Besondere Atmosphäre

„Ich war sehr glücklich, wie Cepano gesprungen ist. Er hat heute wirklich für mich gekämpft. Ich wusste noch vom letzten Jahr, als er Zweiter war im RWE-Preis von Nordrhein-Westfalen und den Allianz-Preis gewonnen hat, dass er sich wohlfühlt in dem Parcours. Manche Pferde wachsen, wenn sie in die Soers kommen, andere werden schüchtern. Er gehört zu denen, die wachsen, und das konnte ich heute spüren“, betonte Vogel, der darüber hinaus dem Publikum dankte: „Die Atmosphäre in dieser Prüfung mit dem Flutlicht und allen Zuschauern ist einfach unglaublich. Dies ist die erste Prüfung, in der jeder in bestmöglicher Form sein möchte. Schon draußen auf dem Vorbereitungsplatz ist die Atmosphäre besonders. Und wenn man dann in den Parcours reitet, steigert sich das noch. Das verleiht einem noch mal Flügel.“

Insgesamt zwölf der 44 gestarteten Paare hatten es ins Stechen geschafft, darunter sieben Teilnehmer aus Deutschland. Der Belgier Thibeau Spitz im Sattel von Clear Heart ging als erster ins Rennen, doch an Hindernis vier ging eine Stange zu Bo-



Strahlender Sieger des „Turkish Airlines-Preises von Europa“: Richard Vogel (links) im Sattel von Cepano Baloubet bei der Siegerehrung mit CHIO-Sportchefin Birgit Rosenberg (M.) und Murat Gür, General Manager der Standorte Düsseldorf und Köln von Turkish Airlines.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

den. Besser machte es danach Christian Kukuk (Riesenbeck) mit Just be Gentle, denn das Paar legte erneut eine fehlerfreie Runde hin und schob sich mit einer Zeit von 47,22 Sekunden zwischenzeitlich auf Platz eins vor. Patrick Stühlmeyer (Osnabrück) packte im Anschluss noch einen drauf und meisterte den Parcours in 46,87 Sekunden. Vorjahressieger Yuri Mansur (Brasilien) patzte hingegen mit QH Alfons Santo Antonio am Oxer, doch der US-Amerikaner Ward pulverisierte wenig später mit 44,06 Sekunden die bisherige Bestzeit.

Kathrin Eckermann (Sassenberg) und Iron Dames Cala Mandia NRW erlaubten sich vier Fehlerpunkte, Mario Stevens (Lastrup) mit Starissa FRH verpasste eine neue Bestzeit nur um Haaresbreite (44,33). Der

Schweizer Steve Guerdat war mit Albfehren's Iashin Sitte ebenfalls äußerst schnell unterwegs, doch am vorletzten Hindernis erlaubten sie sich auch einen Abwurf.

Drei weitere Paare sollten noch folgen. Und Vogel schaffte es tatsächlich, den Parcours erneut fehlerfrei und in sagenhaften 42,44 Sekunden zu absolvieren. Wargers präsentierte sich mit ihrer Oldenburger Stute ebenfalls in Bestform, doch die Zeit von 44,07 Sekunden reichte nur für den dritten Platz. Kendra Claricia Brinkop (Neumünster) auf in Time sowie der Ire Cian O'Connor mit Maurice schafften es auch nicht, Vogel noch von Platz eins zu verdrängen. Somit sollte der Parcourschef am Ende Recht behalten, denn Vogel sicherte sich nach dem Triumph

beim „Preis des Handwerks“ am Mittwochmittag (> **Infobox**) auch den Sieg im „Turkish Airlines-Preis von Europa“ am Abend.

Der „Turkish Airlines-Preis von Europa“ ist eine der wichtigsten Prüfungen für die Springreiter beim Weltfest des Pferdesports. Zur Freude der Zuschauer geht der Wettbewerb seit 2021 in den Abendstunden über die Bühne. Die tolle Atmosphäre im Hauptstadion am Mittwoch zauberte auch CHIO Aachen-Sportchefin Birgit Rosenberg ein Lächeln ins Gesicht: „Trotz des regnerischen und windigen Wetters herrschte beste Stimmung und die Reiter haben uns bestätigt, dass das heute super Sport war. Ich freue mich sehr auf den Rest der Woche und denke, das war ein großartiger Start heute.“ (lb)

ALLEN  
CHIO TEILNEHMERN  
VIEL ERFOLG.

POWER-RADACH.GE

1  
2  
3

horsch  
Der Entsorger.

www.horsch.de

## „PREIS DER STÄDTEREGION“

### Mexikaner Garza Perez ist der Schnellste im Parcours

Bereits am Mittwochmorgen durfte sich Richard Vogel in die Siegerliste eintragen. Im „Preis des Handwerks“ triumphierte er im Sattel von Pheny van het Keyserbos vor Denis Lynch mit Cornets Iberio und Shane Sweetnam (beide Irland) auf Irlandole du Flot.

Wenig später im Finale von „Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Pferdesport und Holger Hetzel, Preis von Holger Hetzel“ war Enno Klaphake im

Sattel von NC Verso Red Wine im Stechen der Schnellste. Auf Platz zwei landete Mylen Kruse mit Lovelight. Marvin Jüngel auf DSP Kontendra S wurde Dritter.

Im Anschluss ging der „Preis der StädteRegion Aachen in memoriam Landrat Hermann-Josef Pütz“ über die Bühne. Der Mexikaner Eugenio Garza Perez im Sattel von Victor Finn DH Z sauste alles davon und feierte vor Richard Vogel auf Cydello und dem Drittplatzierten Briten Ben Maher mit Exit Remo den Sieg bei der schwierigen Zwei-Phasen Springprüfung.



Immer die  
passenden Versicherungen  
für Sie und Ihr Pferd!



# Der frühe Vogel fängt den Wurm

Isabell Werth musste im Grand Prix vorlegen und sicherte sich gleich den Sieg. Das deutsche Team gewann den Lambertz-Nationenpreis. Am Samstag steht der Spécial auf dem Programm.

Wie heißt es doch so schön im Volksmund? „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Als Isabell Werth (Rheinberg) um 9.27 Uhr als vierte Starterin ins Viereck ritt, hatte sie als erste Aufgabe, mit einer guten Runde einen soliden Grundstein für die Titelverteidigung im Nationspreis zu legen. 76,500 Prozent sprangen heraus – wo genau die 54-Jährige und ihre Stute Wendy de Fontaine damit in der Einzelwertung des Grand Prix' landen würden, war da noch nicht abzusehen. Isabell Werth musste sich in Geduld üben, denn erst gut sechs Stunden später stand das Ergebnis fest: Es reichte im „Preis der Familie Tesch“ zum Sieg vor ihren Team-Kollegen Ingrid Klimke (Münster; 76,043) auf Franziskus und Frederic Wandres (Hagen; 75,630) auf Bluetooth.

„Ein deutscher Dreifach-Erfolg, das werden wir so schnell auch nicht wieder erleben. Und unsere drei Reiter waren auch noch alle eng zusammen“, freute sich Bundestrainerin Monica Theodorescu, die aber auch noch „Raum für Verbesserungen sah“. Selbstredend war das auch gleichbedeutend mit der Titelverteidigung im „Lambertz-Nationenpreis“, der anders als bei den Olympischen Spielen in Paris schon nach dem Grand Prix und nicht erst nach dem Spécial entschieden wurde. Mit 228,173 Punkten siegten die deutschen Dressurreiter deutlich vor den Teams aus den Niederlanden (215,674) und Dänemark (214,544), die aber nicht mit ihren Paris-Kandidaten am Start waren.

## Die Kategorie „solide“

„Ich bin sehr glücklich mit Wendy. Sie hat das fantastisch gemacht, versucht immer ihr Bestes zu geben“, war Isabell Werth mit ihrem Auftritt zufrieden, der aber noch in die Kategorie „solide“ einzuordnen ist. „Da ist noch Raum für Verbesserungen“, sagte Werth und meinte damit „Luft nach oben“, denn sie holte nicht das ganze Potenzial aus der zehnjährigen Stute, die sie erst seit Beginn des Jahres reitet. Schon im Spécial und ganz sicher in der Kür am Sonntag um den „Großen Dressurpreis von Aachen“, den Werth bereits 14 Mal gewinnen konnte, wird sie sicherlich mehr „Gas“ geben – auch mit Blick auf das Paris-Ticket, denn Theodorescu kündigte an, dass am Sonntag nach der Kür die Olympia-Fahrer benannt werden.

Ticket Nummer eins war vorzeitig bei den Deutschen Meisterschaften in Balve vergeben worden: Tokio-



Hat am frühen Morgen gut lachen: Isabell Werth legt mit Wendy vor und die Konkurrenz reitet hinterher. FOTO: THOMAS RUBEL

Olympiasiegerin und Doppel-Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhäuser) und Dalera waren nach dem erneuten Doppelsieg vorzeitig für Paris nominiert worden und hatten für den CHIO Aachen, die zweite Olympia-Sichtung der deutschen Dressurreiter, Dispens erhalten. Sie soll ihre 17-jährige Stute gezielt auf die Reise in die französische Hauptstadt vorbereiten. Drei Reiter erheben noch ernsthaften Anspruch auf die beiden letzten Tickets, denn ein viertes Paar wird zwar als Reserve mit nach Paris fahren, dort aber nur im Fall eines Falles zum Einsatz kommen, da es kein Streichergebnis gibt.

Werth, Klimke und Wandres – im Grand Prix waren sie nur einen Wimpernschlag auseinander. Die DM hatte Wendy verletzt verpasst, doch sie

hat sich im Grand Prix auf die Überholspur begeben. Wandres hatte bei der DM dreimal hinter von Bredow-Werndl Platz zwei belegt. „Bluetooth ist in sehr guter Form, besser als je zuvor. Und bis zu den Zweierwechseln hatte ich auch das Gefühl, das es lief. Aber dann haben wir einen Fehler gemacht, der uns viele Punkte gekostet hat“, so der 37-Jährige, der eine Kampfansage machte. „Aber er hat mir ein sehr gutes Gefühl gegeben. Und auch bei ihm gibt es noch Raum für Verbesserungen.“

„Sehr glücklich mit Franz“, war auch Ingrid Klimke. „Er gibt immer sein Bestes, war total fokussiert.“ Einzige Katharina Hemmer, die in Aachen erstmals in der Equipe stand, war nicht ganz zufrieden. Mit 68,326 Prozent sprang für sie auf Denoix nur Platz 24 im Feld der 35 Starter heraus.

Denoix war aufgeregter als erwartet. Schon beim Einreiten wirkte der Fuchshengst verspannt. Doch es ging noch alles gut bis zur zweiten Piaffe, bis dahin lag die 30-Jährige beim Scoring sogar um die 75 Prozent. Doch dann widersetzte sich Denoix seiner Reiterin, trat zurück und stieg sogar leicht. Danach hatte der Hengst sich aber wieder im Griff und punktete nach hinten heraus noch einmal mit einer schönen Schlussgeraden.

„Ich bin etwas traurig wegen Katha, ihr Pferd war gestresst und konnte dadurch seine gute Form nicht zeigen“, bedauerte Theodorescu. „Aber sie hat noch das Beste draus gemacht.“

Die nächste Chance gibt es dann am Samstag ab 9 Uhr. Dann steht der „Meggle-Preis“, der Grand Prix Spécial CDIO\*\*\*\*\*, auf der Programm.(rau)



# Der Konkurrenz aus dem Weg gegangen

Charlotte Fry bereitet Mitfavorit Glamourdale beim CHIO Aachen auf Paris vor.

Vor einem Championat fahren die Dressurreiter gerne unterschiedliche Strategien: Oft gehen sie sich aus dem Weg, reiten bei verschiedenen Turnieren, um nicht vor dem Championat in einer wichtigen Prüfung der Konkurrenz unterlegen zu sein. So wie beim CHIO Aachen. Jahrelang gingen sich Isabell Werth, damals mit Gigolo, und die Niederländerin Anky van Grunsven mit Bonfire aus dem Weg. Unter anderem bei den Spielen in Sydney triumphierte die Niederländerin, 2006 bei den Weltreiterspielen in Aachen gewann Werth auf Satchmo Gold im Spécial, und van Grunsven gewann auf Salinero die Kür. Und so steht die Niederländerin auch nur einmal als Siegerin auf der Tafel am Richterturm, Werth aber bereits 14 Mal.

## Dalera gegen Glamourdale?

Beim CHIO anno 2024 hätte für Charlotte Fry die Chance bestanden, sich erstmals auf dieser Tafel zu verewigen, denn Vorjahressiegerin Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhausen) war nach ihrem erneuten Doppelsieg



Eins der besten Dressurpaare der Welt: Glamourdale mit Charlotte Fry.

FOTO: THOMAS RUBEL

auf Dalera bei der DM vorzeitig für die Olympischen Spiele in Paris nominiert worden und hatte Dispens für den CHIO Aachen bekommen. In

Paris könnte es auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Dalera und Glamourdale hinauslaufen. Bei der WM 2022 im dänischen Herning hatte

„Lottie“ Fry und ihr Rapphengst einen Doppel-Sieg gefeiert – allerdings in Abwesenheit der Tokio-Olympiasiegerin, die eine Babypause eingelegt hatte, und ihrer Stute. Bei der EM 2023 in Madrid musste sich Glamourdale in der Kür Dalera um nicht einmal 0,5 Punkte beugen, nachdem es zuvor im Spécial nicht so gut gelaufen war.

## Charlotte Fry gewinnt Grand Prix

Beim CHIO Aachen hätte der chice Hengst also freie Bahn gehabt, doch Fry sattelte ihn „nur“ im Grand Prix des CDI\*\*\*\* um den „HAVENS Pferdefutter-Preis“ und stellte sich nicht der Konkurrenz auf Fünf-Sterne-Niveau. Und Glamourdale enttäuschte bei seinem vielbeachteten Auftritt nicht. Mit einer lockeren Runde, die noch deutlich Luft nach oben bot, gewann er unter Charlotte Fry mit 80,978 Punkten klar vor Isabell Werth (Rheinberg, 75,543) auf Quantaz. Im Grand Prix \*\*\*\*\* um den „Preis der Familie Tesch“ belegte die 28-Jährige mit Especial Platz zehn sowie mit der britischen Equipe Rang fünf. (rau)

# DAS GLÜCK DIESER ERDE LIEGT... IN AACHEN.

WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS BEIM CHIO!





## Irland gewinnt, und

Als Shane Sweetnam den letzten Sprung genommen hatte, brandete Jubel im weiten Rund auf. Und der Ire feierte und wurde gefeiert. Denn es war der dritte fehlerfreie Ritt der irischen Mannschaft, die schon aus dem ersten Umlauf ohne Fehlerpunkte gekommen war. Und so musste der irische Schlussreiter Cian O'Connor nicht mehr in den Parcours, sondern verzichtete auf einen zweiten Ritt – weil besser als null Fehler geht es nicht. Und so durften sich die Iren vorzeitig als Sieger im „Mercedes-Benz-Preis der Nationen“ feiern lassen.

2010 hatte Irland letztmals den Länderwettkampf unter Flutlicht in der Aachener Soers gewonnen.

Und schon damals hatte Denis Lynch, der diesmal neben Sweetnam, O'Connor und Bertram Allen die irischen Farben hochhielt, zur Equipe gehört. Es war nicht der erste große Sieg dieser „Viererbande“, denn schon 2017 waren die vier irischen Reiter Europameister geworden.

Richtig gefeiert wurden an diesem stimmungsvollen Abend in der Soers, an dem sogar Petrus ein Einsehen hatte und den Regen abstellte, aber auch die Mexikaner, die mit Blick auf Olympia in Paris bereits mit einer Equipe in Europa weilten und mal wieder in Aachen vorbeischaute. Mit nur vier Fehlerpunkten sicherten sich Nicolas Pizarro, Andres Azcarraga, Federico Fernandez und Eugenio Garza Perez Platz zwei



Gefeiert von 40.000 Zuschauern: Die makellosen Eugenio Garza Perez (links) und Kendra Claricia Brink



# Mexiko feiert

vor den punktgleichen Briten. Und wurden dafür von ihren Landsleuten auf der Tribüne enthusiastisch gefeiert – zu Recht.

Und dann waren da noch die deutschen Springreiter, die Platz fünf aus dem Vorjahr verbessern wollten. Doch diesmal sprang sogar nur der sechste Rang hinter den Schweden und vor Frankreich unter den ausnahmsweise zehn Nationen – Vorjahressieger Schweiz und die USA hatten es nicht in den zweiten Umlauf geschafft – heraus. Vierter war das belgische Team, angeführt vom belgischen Coach Peter Weinberg (Kohlscheid). Acht Punkte standen zu Buche – je zwei Abwürfe machte Andre Thie-me, Europameister von 2021, auf Chakaria, das Streicherergebnis lieferte jeweils Olym-

pia-Fahrer Christian Kukuk auf seinem Zweitpferd Mumbai mit zwei bzw. einem Abwurf. Dass das Team von Otto Becker trotzdem nicht ganz unter ferner liefen landete, dafür sorgten die beiden Damen, Jana Wargers und Kendra Claricia Brinkop, die in beiden Umläufen eine makel- und fehlerlose Leistung zeigten.

„Das wirkt auf den ersten Blick nicht so gut“, war Otto Becker unschlüssig, wie er das Ergebnis einordnen sollte. „Wir hatten zwei fehlerfreie Runden und einen Reiter mit je einem Abwurf. Unsere Ritte waren besser, als es das Ergebnis aussagt. Zum Glück haben unsere Mädels abgeliefert. Das war Frauenpower pur.“ (rau)



...ren auf der Ehrenrunde. Auch der Mexikaner Eu-  
p (rechts) jubeln. FOTOS: RUBEL/VON FISENNE/MEYER-ROEGER



Hat sich einen Traum erfüllt: Willem Greve.

FOTO: JASMIN METZNER

# Der perfekte Moment

Der Niederländer Willem Greve ist ein Anwärter auf den Rolex Grand Slam. Vor dem Turnier haben wir den sympathischen Springreiter im heimischen Markelo besucht.

Es gibt Momente, die wir ein Leben lang nicht vergessen. Szenarien, die das Leben schreibt – besser als jedes Drehbuch sie hätte vorgeben können. Willem Greve hat so einen Moment erlebt. Auch Wochen nach seinem sensationellen Triumph huscht dem Niederländer ein ungläubiges Lächeln über die Lippen, als er jenen Augenblick Revue passieren lässt, der ihm den bisher größten Erfolg seiner Karriere beschert: den Sieg im Rolex Grand Prix bei den The Dutch Masters in s'Hertogenbosch.

## Ganz knappe Entscheidung

„Das war einfach unglaublich“, erzählt der 41-Jährige von der finalen Linie des Stechparcours, auf der er und sein zwölfjähriger KWPN-Hengst Highway TN N.O.P. von frenetischem Jubel und anfeuernden Pfiffen begleitet wurden. Sein Ausdruck wird noch strahlender, als er beschreibt, wie sein Blick nach dem letzten Oxer hoch zur Anzeigentafel ging und er nicht wirklich glauben konnte, was dort geschrieben stand: „0,04 Sekunden leuchteten da in grünen Lettern. Da wusste ich, dass ich gewonnen habe.“ Und nicht nur das: Mit diesem Sieg, ausgerechnet vor heimischem Publikum, sichert sich Willem Greve als erster Niederländer überhaupt einen Major-Sieg und

avanciert so zum Anwärter auf den Rolex Grand Slam.

„Von so einem Erfolg träumst Du Dein Leben lang“, sagt Willem Greve. Wieder lächelt er über das ganze Gesicht, während er zu Hause auf seiner Terrasse entspannt an seinem Kaffee nippt. Zu Hause, das ist in Markelo, einem idyllischen Dorf in der niederländischen Provinz Overijssel. 2011 hat er hier eine kleine Reitanlage erworben und sie peu à peu in ein traumhaftes Domizil für sich und seine Pferde verwandelt. Das schmucke Wohnhaus mit braunem Klinker und großzügigen, weißen Sprossenfenstern ist das erste, an dem die Augen fasziniert festhalten.

Von dort aus ist der Blick frei auf den malerisch im Schatten hoher Bäume gelegenen Springplatz, daneben dösen Pferde in der Sonne, weiter links drehen andere ihre Runden in der reetgedeckten Führmaschine. Zusammen mit der modernen Reithalle finden sich hier beste Bedingungen für das tägliche Training. Dazu kommt ein erlesenes Team, das dem Niederländer den Rücken stärkt. „Die richtigen Leute um sich herum zu haben, ist immens wichtig“, so

Greve, der weiß, wie nah Erfolg und Misserfolg in seinem Sport beieinander liegen.

2021 erlebte er in Tokio seine ersten Olympischen Spiele. Greve fühlte sich endgültig angekommen in der Weltspitze. Er schmiedet Pläne. Doch inmitten der Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaften im dänischen Herning folgte im Jahr darauf ein jäher Rückschlag. Er stürzte vom Pferd

und brach sich sowohl den Knöchel als auch den Oberarm. Die Zeit der Rekonvaleszenz war keine leichte für den Niederländer. „Meine Verletzung war wirklich bitter“, blickt er zu-

rück. Aufgeben war aber keine Option. Zu groß ist die Leidenschaft für seinen Sport und die Pferde, die ihn schon sein ganzes Leben umgeben. „Sehr jung“, beantwortet er schmunzelnd die Frage, wie alt er war, als er mit dem Reiten begonnen hat. Lediglich mit der Wahl der Disziplin hadert er anfangs. „Als kleiner Junge haben mich Pferderennen begeistert“, erzählt er und fügt an: „Aber für Jockeys gibt es in den Niederlanden keine Zukunft.“

Also versuchte er sich im Springen – und blieb dabei. Eine Entschei-

dung, die er bis heute nicht bereut. Auch nicht nach seinem schweren Sturz. „In unserem Sport muss man auch einstecken können“, weiß Greve, der auch in diesen schwierigen Monaten die Zuversicht nicht verloren hat. „In meinem Kopf drehte sich alles nur darum, möglichst schnell wieder gesund zu werden.“ Konsequenz, aber auch mit dem nötigen Maß an Vernunft, kämpfte er sich in den Sattel zurück und gehörte bereits 2023 bei den Europameisterschaften in Mailand wieder zur niederländischen Equipe.

## Ein weiteres Highlight

Zu eben dieser möchte Greve auch bei den Olympischen Spielen in Paris gehören. Doch vor dem Jahreshöhepunkt in der französischen Hauptstadt steht für den Niederländer ein weiteres Highlight in Versalien in seinem Terminkalender: der CHIO Aachen. Der 41-Jährige kommt als Anwärter auf den Rolex Grand Slam. Eine Bürde? „Nein“, sagt er bestimmt. „Das ist eine große Ehre für mich. Ich freue mich riesig darauf, in Aachen anzutreten.“ Und wer weiß, vielleicht erlebt Willem Greve am finalen Sonntag im Rolex Grand Prix erneut einen dieser unvergesslichen Momente wie aus dem Drehbuch. Mit einem Happy End.

**„Das ist eine große Ehre für mich. Ich freue mich riesig darauf, in Aachen anzutreten.“**


**Willem Greve,  
Springreiter**



TURKISH AIRLINES

# A PERFECT MOMENT TO ENJOY DELIGHTFUL FLAVORS

Connect with our award-winning meals.

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Products and services are subject to change depending on flight duration and aircraft.

# Jetzt schon Tickets für 2025 sichern

Starterlisten per QR-Code abrufbar. Alle Infos rund ums Turnier in der CHIO Aachen-App.

## Die neue CHIO Aachen Kollektion

Entdecken Sie die aktuelle CHIO Aachen-Kollektion in den Fan-Shops auf dem Turniengelände, u.a. angesagte Oberteile und Kappen für Damen, Herren und Kinder, Accessoires, CHIO-Maskottchen Karli sowie tolle Artikel für Pferd und Hund. Einfach vorbeikommen und ein Lieblings-Outfit finden!

## QR-Code & Starterlisten

Die Starter- und Ergebnislisten stehen digital zur Verfügung, entweder in der kostenlosen CHIO Aachen-App, die Sie am besten schon vor Ihrem Besuch auf Ihrem Mobiltelefon installieren, oder via QR-Code auf dieser Seite, der über die Handykamera gescannt werden kann. Der Verzicht auf das Verteilen ausgedruckter Exemplare ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Die kostenlosen Online-Listen verfügen über ein „Live-Scoring“, die Liste wird automatisch digital mitgeschrieben und ist somit

stets aktuell.

## Tickets für CHIO 2025 erhältlich

Während die besten Pferd-Reiter-Kombinationen sich beim CHIO Aachen 2024 aufmachen, Sportgeschichte zu schreiben, geht der Blick aber schon voraus auf das kommende Jahr. Denn auch 2025, vom 24. Juni bis zum 4. Juli, suchen die wohl berühmtesten Prüfungen der Welt ihre Sieger. Die besten Pferde, die besten Reiter, der beste Sport in der spektakulärsten Atmosphäre – mit diesem



Versprechen tritt der CHIO Aachen auch 2025 wieder an. Und Sie können dabei sein. Schnell sein lohnt sich also!

## WM 2026: Ticketverkauf gestartet

2026 kehrt die Welt des Pferdesports dorthin zurück, wo sie schon mehrfach bei Welt- und Europameisterschaften Geschichte geschrieben hat. Vom 11. bis 23. August geht es im Rahmen der FEI World Championships Aachen 2026 auf dem traditionsreichen Turniengelände vor den Toren der alten Kaiserstadt wieder um Gold, Silber und Bronze. Die besten Pferde, die besten Reiter, der beste Sport in sechs Disziplinen. So lautet das Versprechen. Sie möchten unvergessliche Momente erleben? Dazu eine euphorische Stimmung in den vollbesetzten Stadien und der gesamten Stadt? Jetzt sind neben den Disziplinen Springen und Dressur auch die Tickets für Vielseitigkeit, Voltigieren und Fahren erhältlich. Freuen Sie sich aufs Dabeisein, darauf, diese ganz besondere Span-

nung, dieses Prickeln zu spüren, wie es das wohl nur in Aachen gibt. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für die FEI World Championships Aachen 2026 unter <https://tickets.aachen2026.com/shops112>, Telefon 0241-9171111 oder in der Geschäftsstelle des ALRV.

## Die CHIO Aachen App

Mit der offiziellen CHIO Aachen App verpassen Sie nichts. Mit dem offiziellen Technologie-Partner SAP entwickelt, ist sie der ideale Begleiter für Ihren Turnierbesuch und darüber hinaus, denn Sie finden ganzjährig alle topaktuellen Infos zum Weltfest des Pferdesports in einer App zusammengefasst. Dazu viele weitere Features: Alle wichtigen Infos für Besucher inklusive Lageplan, Starter- und Ergebnislisten sowie Spiele. Brandneu: Das CHIO Live-Quiz! Und, Sie können ab sofort selbst bestimmen, über welche Themen Sie per Push-Nachricht informiert werden möchten: News, Service-Tipps, Ergebnisse, Vor-Ort-Events oder TV-Tipps.

## WIR STELLEN EIN!



**VERBUNDEN DURCH DEN  
WELTWEITEN ERFOLG UND  
DIE REGIONALEN WURZELN.**

WIR FREUEN UNS, DEN CHIO AACHEN 2024  
ALS PARTNER ZU UNTERSTÜTZEN!

WELTWEIT  
VERTRETEN.

schwartz GmbH  
Deutschland

schwartz HTS Co., Ltd.  
VR China

schwartz, Inc.  
USA

schwartz  
Wilden Industries

# Fährt Brauchle der Konkurrenz davon?

Der Aalener lenkte seinen Vierspänner in der Soers bereits fünftmal zum Marathon-Sieg.

Begeisterung herrschte an jenem Samstag 2023 im deutschen Lager der Vierspänner: Michael Brauchle (Aalen) hatte in der Aachener Soers im schweren Marathon nach einer Weltklasse-Leistung bereits zum insgesamt fünften Mal den spektakulären Wettbewerb in den Feldern und Wiesen hinter dem Hauptstadion für sich entschieden, kann so in diesem Jahr das halbe Dutzend vollmachen. Mit 105,54 Punkten gewann er das Rennen durch die acht Hindernisse vor dem australischen Dauer-Weltmeister Boyd Exell (106,46) und Koos de Ronde aus den Niederlanden (111,32).

Kann er das auch in diesem Jahr wieder schaffen? Bundestrainer Karl-Heinz Geiger ist felsenfest davon überzeugt. Das hat gute Gründe. Geiger: „Den letzten Nationenpreis vor Aachen, der im französischen Saumur stattgefunden hat, hat unser Team mit Michi Brauchle, Mareike Harm und Georg von Stein den Nationenpreis gewonnen. Und dort hat Brauchle eine grandiose Leistung gezeigt, zweimal im Gelände gewonnen. Er ist in bestechender Form.“



Legt in der Dressur mit Platz drei vor: Mareike Harm, die einzige Frau beim CHIO Aachen an den Leinen.

FOTO: IMAGO/FRANK HEINEN

## INFO

### Chester Weber lässt Konkurrenz zurück

Der US-Amerikaner **Chester Weber** sicherte sich zum Auftakt der Gespannprüfungen mit 35,59 Punkten den Sieg in der Dressur. Mit 38,79 Punkten war der Rückstand von Weltmeister Boyd Exell

(Australien) sowie 40,99 von Mareike Harm (Negerbötel) deutlich. Ihre Teamkollegen Georg von Stein (Modautal; 50,11) und Michael Brauchle (Aalen, 56,37) folgten auf den Plätzen sieben bzw. zwölf. Nach der ersten Wertung zum Nationenpreis ging Deutschland mit 91,100 Punkten in Führung.

Und Geiger fragt: „Warum sollte es am Samstag in Aachen nicht gelingen?“ Außer: Es passieren unvorhersehbare, gravierende Fehler, für die immer zuerst der Kutscher und nicht die erfahrenen Vierbeiner verantwortlich ist. Aber damit ist nicht unbedingt zu rechnen. Exell, de Ronde oder auch Chester Weber (USA) dürften Brauchles ärgste Konkurrenten auf der mit acht schweren Hindernissen gespickten Fahrt ins Ziel sein. Parcourschef Alexander Flocke, in Aachen zum zweiten Mal verantwortlich in dieser Funktion, wird sich wieder einen Weltklasse-Kurs ausgedacht haben, der den Fahrern alles abverlangt, damit sie ihre Vierbeiner optimal durch die Hindernisse lenken können. Brauchle & Co. mögen gut durch die Hindernisse kommen. Damit ihnen nicht so Bedauerliches passiert, wie im Vorjahr Chester Weber. Der US-Amerikaner gewann 2023 noch die Dressur, lenkte sein Gespann dann aber im Marathon von Hindernis fünf zu sieben, ließ Nummer sechs aus. Konsequenz: Disqualifikation. Für ihn war der CHIO damit vorzeitig beendet. (wp)

# UNLOCK THE EXTRAORDINARY

WHERE STABILITY MEETS FREEDOM OF MOVEMENT FOR NO COMPROMISE



ADAPTIVE SYSTEM  
X-TECHNOLOGY

The AS-X Technology is a revolutionary system capable of enabling both lateral and axial movement to the tree, allowing maximum freedom of movement for the horse, while simultaneously ensuring optimal rider comfort and stability.

VISIT US AT BOOTH 610/611



PRESTIGE



DISCOVER MORE

# 70 Jahre Partnerschaft

Gemeinsame Passion: Die Sparkasse Aachen ist seit dem Jahr 1954 offizieller Partner des CHIO Aachen.



Ehrung: Norbert Laufs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen (r.), gratuliert mit ALRV-Aufsichtsratsmitglied Dr. Thomas Förl bei der Siegerehrung des Sparkassen-Youngster-Cups beim CHIO 2023. FOTO: CHIO AACHEN/JIL HAAK

Der schönste Moment im Rahmen des CHIO Aachen sei in jedem Jahr die feierliche Übergabe des Sonderehrenpreises im Sparkassen-Youngsters-Cup, verrät Norbert Laufs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen. Kein Wunder, erhält der Sieger dieser Prüfung traditionell einen Nachwuchs-Kracher im Mini-Format: Ein Fohlen mit exquisiter Abstammung, das sich nach einer freudigen Runde auf dem Heiligen Rasen aber erst einmal auf eine entspannte Aufzucht auf den Weiden seines neuen Besitzers freuen darf.

„Dort in der Mitte des Stadions zu stehen, die Atmosphäre zu spüren und in die begeisterte Menge zu blicken, das ist jedes Mal aufs Neue ein unbeschreibliches Erlebnis“, so Laufs, den auch das stets prominente Teilnehmerfeld dieser Prüfung Jahr für Jahr erfreut. Denn wie gut dieses von der Sparkasse Aachen unterstützte und fest in das Programm des CHIO Aachen integrierte Format von der internationalen Weltelite angenommen wird, zeigt ein Blick in die Platzierungslisten der vergangenen Jahre. So sind unter anderem die beiden späteren Siegerpaare im Rolex Grand Prix, Gerrit Nieberg und Ben sowie Daniel Deußer und Killer Queen, dort auf den vorderen Rängen zu finden. Und auch der Schweizer Steve Guerdat nutzte einst den Sparkassen-Youngsters-Cup, um sei-

ne spätere Europameisterin Dynamix de Belheme auf größere Aufgaben vorzubereiten.

## Menschen etwas Großes bieten

Seit 1981 ist die Sparkasse Aachen nun schon Partner dieser renommierten Prüfung. Der Beginn des Engagements des Geldinstituts bei Deutschlands größter Sportveranstaltung reicht aber viel weiter zurück. Bereits 1954 trat die Sparkasse Aachen beim „Weltfest des Pferdesports“ als Sponsor auf, seit 1974 auch als Prüfungssponsor in den verschiedensten Disziplinen. Der CHIO Aachen und die Sparkasse Aachen, das passte damals wie heute. Eine perfekte Partnerschaft, die sich nunmehr seit 70 Jahren durch Beständigkeit, Vertrauen und eine gemeinsame Leidenschaft auszeichnet: den Menschen etwas Großes, etwas Besonderes zu bieten.

„Der CHIO Aachen ist international ein großartiges Aushängeschild unserer Stadt und hier in unserer Re-

gion nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gesellschaftliches Event der Spitzenklasse“, sagt Laufs, der betont, dass der Traditionsbank insbesondere die Nachwuchsförderung und der Breitensport sehr am Herzen liegen. So wurden in den Jahren 2010 und 2017 mit Unterstützung der Sparkasse Aachen die Deutschen Jugendmeisterschaften ausgetragen. Und im Rahmen des CHIO Aachen hat die Sparkasse Aachen das Voltigieren zu einem festen Bestandteil werden lassen.

**„Der CHIO Aachen ist international ein großartiges Aushängeschild unserer Stadt und hier in unserer Region nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gesellschaftliches Event der Spitzenklasse“**

**Norbert Laufs,  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen**

Seit 2007 ermitteln traditionell am ersten Turnierwochenende die weltbesten Voltigierer im „Preis der Sparkasse“ ihre Besten.

„Die Vorfreude steigt mit jedem Tag“, so Norbert Laufs kurz vor Beginn des CHIO Aachen 2024.

Und auch diesmal freut sich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aachen wieder ganz besonders auf die Siegerehrung im Sparkassen-Youngsters-Cup, bei der sich der Sieger natürlich auch im Jubiläumsjahr wieder über ein tolles Fohlen freuen darf.

## Schnappschüsse und CHIO Magazin

### CHIO Selfie-Spots

Bunt, ausgefallen, spektakulär: Auch in diesem Jahr gibt es auf dem Gelände des CHIO Aachen wieder atemberaubende Selfie-Spots, die zu ganz besonderen Schnappschüssen einladen.

Allen voran die Kreationen des Aachener Künstlers Paul Sous alias Käpten Nobby, die allesamt ein Thema haben: Das diesjährige Partnerland USA. Posieren Sie vor einem nostalgischen Karussell im US-amerikanischen Look oder schlüpfen Sie in die Rolle der Lady Liberty. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Imposant und ebenso einladend für ein unvergessliches Selfie ist auch die CHIO Aachen Selfie-Lounge. Exklusiv gestaltet von der Aachenerin Sabine Wegener, Inhaberin des Vintage- und Retrogeschäfts „Viktoria 38“, kommt die Lounge im Look eines CHIO Diner daher.

Schauen Sie vorbei, und teilen Sie ihren Schnappschuss gerne bei Instagram, verlinken Sie den CHIO Aachen und versehen Sie den Post mit dem #chioaachen – wir freuen uns auf viele bunte Bilder.

### CHIO Aachen Magazin digital

Von Dienstag bis Sonntag gibt es wieder sechs tagesaktuelle Folgen des digitalen CHIO Aachen Magazins – der Online-Show zum Turnier.

Jeden Abend ab 19.30 Uhr: Das digitale CHIO Aachen Magazin, ausgestrahlt auf dem YouTube-Kanal des CHIO Aachen. Dort gibt es nicht nur die sportlichen Höhepunkte des Tages und prominente Interview-Gäste, sondern auch spannende Einblicke hinter die Kulissen des CHIO Aachen, die dem Zuschauer normalerweise verwehrt bleiben.

## Impressum

### Turnier-Zeitung

**Herausgeber:** Aachener Reitturnier GmbH (ART) Albert-Servais-Allee 50 52070 Aachen

**Verlag:** Medienhaus Aachen GmbH  
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen

### Geschäftsführer:

Andreas Müller

### Redaktion:

Thomas Thelen  
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d. § 8 Abs. 2 Landespressegesetz NRW

### Anzeigen:

Aachener Reitturnier GmbH (siehe Herausgeber)

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d. § 8 Abs. 2 Landespressegesetz NRW

### Druck:

Printing Partners Paal-Beringen NV,  
Industrieweg 147, Poort West-Limburg 2206, 3583 Paal Beringen



# Ein Tempo von 570 Metern pro Minute

Vielseitigkeitsreiter müssen am Samstag im Gelände eine Strecke von 3990 Meter zurücklegen.

Um genau fünf vor zehn geht es am Samstagmorgen los: Die Geländeprüfung ist die Königs-(teil-)disziplin der Vielseitigkeit. 26 Hindernisse erwarten Pferde und Reiter und eine Streckenlänge von rund 3990 Metern, die mit einem durchschnittlichen Tempo von 570 Metern pro Minute zurückgelegt werden soll. Es warten spritzendes Wasser, enge Wendungen, schräge Hecken und jede Menge Grünland in der Aachener Soers, auf dem die Pferde ausgreifend galoppieren und sich damit immer aufs Neue motivieren können.

Das Ziel der Marathonstrecke befindet sich wie in jedem Jahr im Hauptstadion, sodass man als Zuschauer schon früh die Geländestrecke entlang spazieren kann, um im günstigsten Fall am Ende, wenn die bestplatzierten Reiter an den Start gehen, das furiose Finale und die gigantische Stimmung im Stadion zu erleben. Es wird dabei um Sekundenbruchteile gehen, die über Zeitstrafen entscheiden. Nicht nur einmal kam es bisher vor, dass kein Paar die Crosscountry-Strecke in der vorgegebenen Zeit zurücklegen konnte.



Wieder einer der Favoriten im Gelände: Michael Jung. FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

Kurz vor den Hindernissen stehen an der ein oder anderen Stelle unauffällig Blumenkästen oder andere vermeintliche Deko-Objekte am Rand. Diese sind für die Reiter jedoch wichtige Orientierungen, müssen sie doch vor den technisch gebauten

Hindernissen Tempo rausnehmen, damit keine teuren Flüchtigkeitsfehler zu Buche schlagen, ein Pferd im schlimmsten Fall sogar „vorbeiläuft“. Ziel ist es selbstredend, die Ergebnisse aus Dressur und Springen, die bereits am Freitag geritten wurden,

nach Hause zu galoppieren. Mal sehen, ob das mehr als einem Paar gelingen wird . . .

Bei den Teams gehen jeweils vier Paare an den Start, von denen eines das Streichergebnis wird. Gemeldet sind Mannschaften aus den Vereinigten Staaten, Neuseeland, Großbritannien, Australien und Deutschland. Insgesamt starten 42 Reiter aus elf Nationen mit 51 Pferden. So treten unter anderem aus dem deutschen Starterfeld Michael Jung (Horb) und Christoph Wahler (Bad Bevensen) gleich zweimal mit verschiedenen Pferden an.

Um 0,1 Punkte war Jung im vergangenen Jahr beim CHIO Aachen geschlagen worden. Statt seiner triumpierte die Britin Yasmin Ingham, die in diesem Jahr aber nicht in der Soers am Start ist, sondern sich auf Paris fokussiert. Die Teamwertung hat im vergangenen Jahr noch Deutschland gewonnen. Dieses Jahr gilt es, mit Blick auf die Olympischen Spiele die Spannung hochzuhalten. Es sind ja noch ein einige Paare darunter, die sich für das Reservisten-Ticket nach Paris empfehlen wollen . . . (ust)

## Wir bringen den CHIO Aachen in die Wohnzimmer!

Highspeed-Internet und TV-Infrastruktur für den CHIO Aachen, Unternehmen und Privatleute.

 NetAachen



netaachen.de



Telekommunikations-  
Dienstleister des  
CHIO AACHEN



# Auf den Spuren der Sterne

Patrik Kittel, Dinja van Liere und Meredith Michaels-Beerbaum mal ganz anders.

Audrey Hepburn hat einen, Marilyn Monroe auch und Elvis Presley sowieso. Die Rede ist von einem Stern auf dem wohl berühmtesten Bürgersteig der Welt, dem Hollywood Walk of Fame. Für die Stars des CHIO Aachen ist das Grund genug, für das Magazin des CHIO Aachen in die Rollen der Legenden von damals zu schlüpfen. Mit Erfolg: Die Ähnlichkeit ist verblüffend. Doch sehen Sie selbst ...

### Dinja van Liere als Marilyn Monroe

Blonde Haare, rote Lippen, schwarzer Lidstrich und weibliche Kurven: Schon zu Lebzeiten galt Marilyn Monroe als Sexsymbol, seit ihrem Tod wird die Ikone tausendfach kopiert. Im Fall von Dinja van Liere, niederländische WM-Dritte in der Dressur, muss die Lupe her, um sie als Double des Hollywood-Stars zu enttarnen.

### Patrik Kittel als Elvis Presley

Koteletten, Hüftschwung, Hosenzug: Mehr als 85.000 Elvis-Imitatoren huldigen weltweit dem Werk des King of Rock 'n' Roll. Wir finden: Der schwedische Dressurreiter Patrik Kittel ist dem Original ganz dicht auf den Fersen.

### Meredith Michaels-Beerbaum als Audrey Hepburn

Während Audrey Hepburn zum erlesenen Kreis derer gehört, die mit Emmy, Grammy, Oscar und Tony Award alle vier der begehrtesten Auszeichnungen ihr Eigen nennen, hat die frühere Springreiterin Meredith Michaels-Beerbaum in ihrer Karriere unzählige Medaillen und Große Preise gewonnen - darunter auch den Rolex Grand Prix beim CHIO Aachen 2005.



Nah an den Originalen: Patrik Kittel, Meredith Michaels-Beerbaum (unten links) und Dinja van Liere. FOTOS: CHIO AACHEN/DIANA WAHL

**Weniger Steuern – mehr Pferd**  
 ...damit Sie Ihre Leidenschaft ausleben können.

**CHIO 2024 | Der wotax-Preis**  
 06.07.2024 - 19.00 Uhr - Deutsche Bank Dressurstadion

Weniger Zahlen. Mehr Leidenschaft.  
**wotax**  
 DER BERATER  
 wotax.de

**Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand**

Prüfung und Wartung Ihrer Elektroanlagen, Geräte und mehr.  
 XTec liefert einen aktuellen Status all Ihrer Anlagen und Geräte.



www.gevetec.de  
 +49 (0) 2405 289 02 0

# Trotz Schmerzen ein Lächeln im Gesicht

Auch gehandicapt holt sich Eugenio Garza Perez den Sieg beim „Preis der Städteregion“.

Wie sehr Eugenio Garza Perez die linke Schulter schmerzte, bekamen aufmerksame Beobachter am Abreiteplatz zu sehen. Der mexikanische Springreiter bekam einen leichten Klaps auf diese Stelle und musste sich direkt mit verzerrtem Gesicht abwenden. Garza Perez war am Dienstag, während bereits die Medianight beim CHIO Aachen 2024 lief, auf dem Abreiteplatz mit seinem Pferd gestürzt.

## „Ein furchtbarer Start“

„Das war definitiv nicht der beste, sondern ein furchtbarer Start in diese Woche“, sagte der 27-Jährige. Der Schreck und die schmerzende Schulter hielten den Mexikaner aber nicht davon ab, beim „Preis der Städteregion Aachen in memoriam Landrat Hermann-Josef Pütz“ teilzunehmen. Und nicht nur das: Garza Perez holte auf Victor Finn in 27,43 Sekunden sogar den Sieg bei der Zwei-Phasen-Springprüfung.

„Ich habe bei dem Sturz Glück gehabt. Und so ein Sieg hilft natürlich auch gegen die Schmerzen“, freute



Glücklicher Sieger: Eugenio Garza Perez auf Victor Finn. FOTO: MICHAEL VON FISENNE

sich der Mexikaner, nachdem er den diese Woche bislang so überragenden deutschen Dauersieger Richard Vogel auf Cydello (28,07) und Ben Maher auf Exit Remo (28,71) hinter sich gelassen hatte. 50 Teilnehmer waren in Phase 1 an den Start gegan-

gen, 30 hatten es fehlerfrei in Phase 2 geschafft. Der Brasilianer Rodrigo Pessoa hatte auf Dhalida lange Zeit geführt (29,03), bis Garza Perez, Vogel und Maher kamen und ihm den Platz unter den Top drei noch streitig machten.

Auch als der deutsche Springreiter knapp die Bestzeit verpasst hatte, hatte Garza Perez Zweifel, ob er den „Preis der Städteregion“ gewinnen würde: „Ich war mir bis zum Schluss nicht sicher, es war ein harter Wettkampf mit starker Konkurrenz.“ Mit Pathos spricht der Mexikaner auch vom CHIO Aachen: „Das ist das Beste vom Besten. Es gibt kein besseres Event. Ich bin ein echter Glückspilz, hier sein zu dürfen.“

## Ein gutes Pflaster

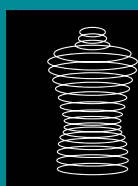
Die Soers scheint – bis auf den Abreiteplatz – ein gutes Pflaster für den 27-Jährigen zu sein: Im vergangenen Jahr schaffte er es beim Rolex Grand Prix, dem „Großen Preis von Aachen“, als einer von fünf Startern ins Stechen, landete auf Platz fünf. Mit Mexiko holte er dieses Jahr überraschend Platz zwei im Nationenpreis. Und auf die Frage, was seine Ziele für den Rest des CHIO Aachen seien, antwortet er: „Genauso weitermachen wie beim „Preis der Städteregion“. Nur hoffentlich nicht so wie auf dem Abreiteplatz.“ (lv)

## in Sachen Mode

helfen wir Ihnen gerne auf die Sprünge



welcome... CHIO Aachen „Aachener Ecke“



WIENAND  
ausstatter

Aachen, Alexanderstr. 18-20, Tel. 0241 32976, wienand.ac

SAN GIOVANNI  
DELLA SALA  
ITALIENISCHE  
SPITZENKLASSE  
IM GLAS



VERTRIEB: WEINLAND ARIANE ABAYAN GMBH, HAMBURG. WWW.WEINWOLF.DE

# SERIENMÄßIG MAßGESCHNEIDERT.

**Eröffnet neue Perspektiven. Das neue CLE Cabriolet.**

Finden Sie Ihren individuellen Weg, das neue CLE Cabriolet nach Ihren Wünschen zu gestalten und wählen Sie zwischen verschiedenen Verdecken und zahlreichen Polsterungen, Lacken und Zierelementen.

Erleben Sie es selbst bei Ihrem Mercedes-Benz Vertriebspartner.

Mercedes-Benz



Jetzt im  
Mercedes-Benz Store

